



## T h e m e n w a n d e r w e g e i m M o n t a f o n

### Bartholomäberg

- *Geologischer Lehrwanderweg*  
Einblicke in 1.000 Mill. Jahre Montafoner Erdgeschichte. 24 aufschlussreiche Hinweistafeln erklären ausführlich die wesentlichsten Grundlagen der Geologie bei einer Gehzeit von 7 bis 8 Stunden.

### Gargellen

- *Rundwanderweg „Gargellner Fenster“*  
Ein Muss für jeden Naturfreund ist ein Ausflug zu den „Gargellner Fenstern“. Im Grenzgebirge rund um die 2.770 m hohe Madrisa, hat die Alpenfaltung ganz besondere Naturphänomene geschaffen: Durch das Aufeinanderprallen von Urgestein und Kalk finden sich runde, abgetragene Bergformen unmittelbar neben bizarren Spitzen. In den Felsritzen blüht der Seidelbast, Alpenrosen wachsen neben Orchideen, in kleinen Tümpeln breitet sich Sumpfflora aus. Teile dieser außergewöhnlichen und seltenen geologischen Formation finden Sie in Gargellen beim Rongg-Wasserfall, in der Rongg- und Röbibachschlucht, oberhalb des Hauses Rüti sowie bei der Juliusruhe. Durch die Erosion des überlagernden Silvrettakristallins werden hier Gesteine mehrerer tektonischer Einheiten freigelegt, wie Prättigauflusch, Falknisdecke, Sulzfluhdecke und Arosa-Zone.
- *„Gargellner Höhenweg“- Rundwanderweg mit Erläuterungstafeln*  
Gargellen Tourismusbüro – Ronggbachschlucht – Wasserfall – Alpe Rongg – Rüti – Schwefeltobel mit alter Schwefelquelle – Albtobel mit Ruine Kalkbrennofen – über Gitzistee (Findling aus der Gletscherzeit) – zurück nach Gargellen. Gehzeit: 3-4 Std.
- *"Rund um die Ritzenspitzen"*  
und in zwei wunderschöne Hochtäler führt die Tageswanderung von Gargellen – Vergaldnertal – Rotbühlhütte – Valzifenzjoch – Wintertal – Valzifenztal zurück nach Gargellen. Gehzeit: 5-7 Std.
- *"Sagen- und Märchenwanderung"*  
Das "Valzifenzerviebli Roswitha" erzählt Ihnen während einer Wanderung um Gargellen Sagen und Märchen über den Ort sowie über unsere Berge und Täler. Gehzeit: 2-3 Std.



## Gaschurn-Partenen

- *Silvretta Hochalpenstraße*

Die Silvretta Hochalpenstraße führt von Partenen (1.051 m) über die Bielerhöhe (2.032 m) nach Galtür (1.584 m) im Paznauntal und gilt als eine der schönsten und beliebtesten Ausflugsstraßen der Alpen. Die Bielerhöhe am Scheitelpunkt der Silvrettahochalpenstraße zwischen dem Montafon und Paznaun ist Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen und Touren. Sie bietet mit dem in die herrliche Hochgebirgslandschaft eingebetteten Silvrettasee ein traumhaftes Panorama.

Das besondere Erlebnis: eine Silvrettasee-Bootsrundfahrt mit dem Motorboot Silvrettasee, Europas einzigem regelmäßigen Motorbootverkehr in über 2.000 m Seehöhe. Im Restaurant Silvrettasee, einer beliebten Raststation für Gäste und insbesondere auch für Gesellschaftsreisen, genießt man bei gepflegtem Essen oder beim kleinen Imbiss die einmalige Aussicht auf den Silvrettasee. Das Silvretta-Haus (eine komfortable Hochgebirgspension), der Berggasthof Piz Buin und das Madlenerhaus laden zum Verweilen auf der Bielerhöhe ein.

- *"4.000 Stufen zu Schlafes Bruder"*

Eine anspruchsvolle Tour für geübte Geher. Die längste gerade Treppe Europas ist Ausgangspunkt für eine Wanderung an den Drehort des Welterfolges "Schlafes Bruder". Von der Bushaltestelle Partenen "Bergbahnen" geht es an der Talstation der Vermuntbahn vorbei über die 4.000 Stufen der Europatreppe bis zur Vermuntbahn Bergstation Trominier (weniger Geübte betrachten die Treppe von oben und fahren mit der Vermuntbahn). Von dort über den Tschambräubach und Außer-Tschambräu bis zum Schafboden. Ein Waldweg führt am Ganeratal vorbei, in dem 1994 Joseph Vilsmaier sein Werk "Schlafes Bruder" drehte. Abstieg nach Gaschurn und von dort mit dem Bus zurück nach Partenen. Gehzeit: ca. 6 Std. (ohne Treppe 5 Std.)

- *„4-Seen-Tour“*

Auffahrt mit der Tafamuntbahn in Partenen bis Maisäß Tafamunt, über Wiegensee (Biotop – Schimm Moor), Verbella Alpe zur Heilbronner Hütte (2320 m), Scheidsee, Kessisee, Valschavieler See zum Gaschurner Winterjöchli, danach Abstieg durch das Valschavieltal. Gehzeit: ca. 8-9 Std.

## Schruns-Tschagguns

- *Alpengarten der Sektion Lindau*

Bei der Lindauer Hütte befindet sich der einzige Alpengarten (3.000 m<sup>2</sup>) in Vorarlberg, erreichbar über das Gauertal (Gehzeit 2 Std. von Latschau). Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über die reichhaltige und





schützenswerte Artenvielfalt der Alpenflora zu informieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://members.aon.at/lindauerhuette>

- **Naturerlebnispfad Kristakopf, Tschagguns**  
Der "Naturerlebnispfad Kristakopf" beim Stausee Latschau ist ein Versuch, Wissenswertes über komplexe Zusammenhänge, natürliche Kreisläufe und den Werdegang von Pflanzen und Tieren im Montafon aufzuzeigen und zu erklären. Die Natur soll als gemeinsamer Lebensraum von Pflanzen, Tieren und Menschen verstanden werden.
- **"Wormser Höhenweg"**  
Der „Wormser Höchenweg“ ist ein Hochleistungsmarsch für konditionsstarke Wanderer vom Kapell über die Wormser Hütte zur Heilbronner Hütte (Gehzeit: ca. 9 Std), von dort Abstieg nach Partenen.
- **"Auf den Spuren der Schmuggler"**  
heißt eine landschaftlich attraktive 2-Tages-Tour von Grabs zur Tilisunahütte, über den Grubenpass (alter Grenzübergang für Säumer und Schmuggler) zum Partnunsee, zur Carschinahütte und über das Drusentor wieder zurück aus der Schweiz ins Montafon zur Lindauer Hütte.
- **"Aqua-Wanderweg"**  
Wasser ist im Montafon zum Wanderthema geworden. In Tschagguns wurde im Sommer 1999 ein neuer "Aqua-Wanderweg" eröffnet, der in einem dreistündigen, sanften Rundgang zu interessanten Wasserstationen führt. Das Wasser spielt in der Geschichte und in der Gegenwart im Montafon eine wichtige Rolle. In besonders reichen Schüttungen stürzen Bäche vom Rätikon und der Silvretta ins Tal der Ill und liefern reines Wasser für die Landwirtschaft, die Betriebe, die Haushalte und für die Stromerzeugung.

Einige Stationen: Dorfbrunnen in Tschagguns, Schauräume der Vorarlberger Illwerke in Latschau, gezähmte und ungezähmte Wildbäche, die wassergetriebene Säge von "Müllli Ferdi", eine verborgene Schwefelquelle, ein ferngesteuertes Kraftwerk der VKW, kleine und große Stauseen sowie die Jausenstation Bitschweil und "Torlas Säge" in einem wunderschönen alten Montafoner Haus. Erweitert wurde der Aquaweg im Herbst 2005 mit dem „alta Schualhüsli“ auf Bitschweil, welches liebevoll renoviert wurde.

Die Stationen sind durch Tafeln gekennzeichnet. Im Begleitprospekt mit Plan, den Sie kostenlos in den Tourismusbüros erhalten, gibt es viel Interessantes über das Wasser und die Elektrizität, aber auch Geschichten über Menschen im Montafon, rätoromanische Flurnamen und die Natur zu lesen. Der „Aqua-Wanderweg“ erhielt den Innovationspreis 2003 der österreichischen Bundesregierung. Gehzeit: 2-3 Std. (für Kinderwägen geeignet)



▪ **Golmi's Forschungspfad – Spaß für die ganze Familie**

Die Erwachsenen wollen wandern, die Kinder möchten Action und Erlebnis. Auf „Golmi's Forschungspfad“ kann man diese Interessensunterschiede nun ideal verbinden. Das Murmeltier „Golmi“ führt auf einer Strecke von ca. 3 km durch seinen Lebensraum und erklärt den kleinen und großen Wanderern interessante Facetten der Tier- und Pflanzenwelt im Bergwald.

Ziel ist es, die Kinder zu animieren, sich mit dem durchwanderten Naturraum respektvoll auseinander zusetzen. Aktiv und spielerisch wird die Natur mit allen Sinnen entdeckt. Was krabbelt am Boden, welche Pilze kann man im Wald finden, wie pfeifen unsere heimischen Singvögel, wie leben Murmeltiere... - das sind nur einige der Fragen, die beantwortet werden... und diese sind sicherlich nicht nur für Kinder interessant. Mehr als zwanzig Erlebnisstationen bringen das spannende Thema Natur auf spielerische Art und Weise näher. Erlaubt ist, was interessiert... Ziehen, Drehen, Drücken, Klappen, Schieben, Stecken.... Spaß- und Actionelemente (Kinderlift, Stege, Wasserspielbereich etc.) runden das Angebot ab, das Groß und Klein begeistern wird.

Streckenverlauf:

Nach einer kurzen Auffahrt mit der Golmerbahn, startet das Abenteuer bei der Bergstation Grüneck. Golmi's Forschungspfad führt von der Bergstation Grüneck (1.893 m) talabwärts zur Mittelstation Matschwitz (1.520 m). Der Weg ist ca. 1 m breit, in Serpentina angelegt und für Kinder ab 5 Jahren gut begehbar. Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.golm.at](http://www.golm.at).

**Silbertal**

▪ **Panoramawanderweg**

Herrliche Panoramawanderung vom Kristberg, vorbei an der neuangelegten Natur-Kneippstelle und der schönen Hochmoorlandschaft beim "Wildried" zum Fellimännli und vorbei an kleinen Wasserfällen, entlang der wilden Litz zurück nach Silbertal. Gehzeit: ca. 4 Std.

▪ **Erlebniswanderung „Auf den Spuren der Bergknappen“**

- Besichtigung des Bergbaumuseums in Silbertal (Gemeindeamt 2. Stock)
- Auffahrt mit der Kristbergbahn Silbertal
- Besichtigung der St. Agatha Bergknappenkapelle (älteste Kirche des Montafons) mit einer Führung von Adolf Zudrell
- Wanderung in Richtung Ganzaläta – Fulasee – Fritzasee – Historisches Bergwerk. Gehzeit: 3 Std.
- Besichtigung des „Historischen Bergwerks“
- Wanderung vom Bergwerk zur Kirche Bartholomäberg (30 min.) oder nach Schruns (1 Std.).



- **Teufelsbachwasserfall in Silbertal**  
*Herrliche Wanderung entlang des wildromantisch gelegenen Litzbaches (vor allem empfehlenswert an heißen Tage).* Bereits nach wenigen Minuten erreichen Sie den eindrucksvollen Teufelsbachwasserfall. Genießen Sie auf dem Wanderweg die weitere herrliche Naturkulisse von Wasserfällen, Naturdenkmälern, usw.
- **Kristbergweg**  
Der Kristbergweg verbindet das Montafon und das Klostertal. Der Kristberg ist nicht nur eine wichtige historische Stätte des Montafons, sondern spielt auch als alter Übergang zwischen dem Montafon und dem Klostertal eine große Rolle. Gleich mehrere historische Projekte, die von den Montafoner Museen und dem Klostertaler Museumsverein durchgeführt werden, machen auf diesen Umstand aufmerksam. Das legendäre Bruederhüsli ist ebenso wie die alten Pingfelder Gegenstand archäologischer Untersuchungen. Die Geschichte des Bergbaus wird im Rahmen eines internationalen Forschungsprojekts der Universität Innsbruck untersucht. Geschichtliche und kunstgeschichtliche Besonderheiten werden im Zuge des Projekt „Montafoner Geschichte“ untersucht. Schließlich ist der Kristbergweg auch Inhalt eines EU-geförderten Projekts der modernen Wissensvermittlung via Satellit und Mobiltelefon. Weitere Informationen erhalten Sie beim Montafoner Heimatmuseum, Tel. +43 (0)5556 74723, [museen@montafon.at](mailto:museen@montafon.at).

## St. Anton i. M.

- **Höhenwanderweg**  
Eine schöne Höhenwanderung führt über Jetzmunt und Marentes zum Valieu (Kirchlein). Der Abstieg kann über den gleichen Weg erfolgen. Es gäbe aber auch die Möglichkeit, auf dem Höhenweg über Graves nach Bartholomäberg zu gelangen oder (bei trockener Witterung) über Marentes – Galarsch zurück nach St. Anton i. M. Gehzeit: ca. 3-4 Std.
- **Wasserfall Gravestobel**  
Wer noch nie das Wasser fallen sah – in St. Anton können Sie dieses Naturereignis in ca. einer halben Stunde erreichen. Der Wasserfall am Gravestobel mit ca. 30 m Fallhöhe bildet ein besonderes Markenzeichen am oberen Ortsrand von St. Anton i. M. Der Wasserfall ist als Naturdenkmal eingetragen.



### St. Gallenkirch-Gortipohl

- *"Zu den Maisäßen der Walsar Bauern"*  
Bei den Wanderungen zu den bekannten Maisäßen, wie Tanafreida, Sasarscha oder Montiel kann man die Bauart dieser interessanten Bergsiedlungen und die Montafoner Besiedlungsgeschichte kennenlernen. Gehzeit: ca. 3-4 Std.

### Vandans

- „Imposante Panoramawanderung“  
Die Auffahrt von Vandans ins Rellstal (1.463 m) erfolgt mit dem Wanderbus bis zur Haltestelle nahe der Rellstapelle. Von dort beginnt die Wanderung zum Schweizertor (2.137 m) mit seinen von riesigen senkrechten Abstürzen der Drusenfluh links und der Kirchlispitzen rechts gebildeten Flanken. Weiter geht es entlang der Kirchlispitzen zum Verajöchli (2.330 m). Anschließend erfolgt der Abstieg zur Lünenseealpe – Lünerkrinne – Alpe Lün und retour ins Rellstal. Gehzeit: 5,5 bis 6,5 Std.